



Zur Feier des Tages ist im Obergeschoss des Meyer-Köster-Hauses eine Ausstellung mit Dokumenten, unter anderem von Ereignissen in Barnstorf im Gründungsjahr des Heimatvereins, eröffnet worden. ■ Fotos: Dufner

„Heimatverein hat unendlich viel auf die Beine gestellt“

25. Geburtstag mit rund 100 Gästen / Ehrenamtliches Engagement gewürdigt

Von Reinhold Dufner

BARNSTORF ■ Der Heimatverein Samtgemeinde Barnstorf besteht, wie schon berichtet, 25 Jahre. Zur Jubiläumsfeier im Meyer-Köster-Haus hieß Annegret Johanning nach dem Begrüßungstrunk rund 100 Gäste willkommen. Die Vorsitzende dankte allen Spendern, „die uns in den 25 Jahren unterstützt haben“. Den Jubiläums-Mitgliedern, die dem am 23. Mai 1989 von Dr. Kurt Müller im Rathaus ins Leben gerufenen Verein von Anfang an angehören, dankte sie für ihre Treue.

Stellvertretender Vorsitzender Ludwig Niermeyer blickte zurück auf „25 Jahre Heimatverein Samtgemeinde Barnstorf“. Alle Häuser auf dem Museumsgelände wie Backhaus, Bleicherhäuschen, Göpel, Scheune, Stellmacherwerkstatt und Fachwerkspeicher seien gespendet und in ehrenamtlicher Arbeit wieder aufgebaut worden. Das sei ohne den bewundernswerten Einsatz von Horst Johanning niemals zu bewerkstelligen gewesen. Deshalb gebühre ihm ein besonderer Dank, wie übrigens auch dem Flecken Barnstorf und dem Landschaftsverband Weser-Hunte für die Unterstützung. Ein großes Anliegen des Heimatvereins sei es, vor allem auch Kindern das Leben hier auf dem Lande vor vielen Jahren näher zu bringen, so Niermeyer.

Burckhard Bode überbrachte die Glückwünsche des Kreisheimatbundes Diepholz. 25 Jahre seien, wenn man sie vor sich habe, eine



Eine Rarität zum Jubiläum: Bürgermeisterin Elke Oelmann und Ehemann Jörg überreichten Heimatvereinsvorsitzender Annegret Johanning einen alten Wäschestampfer.

lange Zeit. In der Rückschau betrachtet, seien sie wie im Fluge vergangen. „Der Heimatverein Samtgemeinde Barnstorf hat unendlich viel auf die Beine gestellt“, lobte Bode das bemerkenswerte Engagement der Mitglieder und im Besonderen des Vorstandes. Etwas Vergleichbares sei in der Region wohl nicht zu finden. Die Gebäude auf dem Meyer-Köster-Gelände seien mit Leben erfüllt worden. Bode lobte auch die Herausgabe der „Blätter für Orts- und Heimatgeschichte“ des Heimatvereins, mit denen – inzwischen Ausgabe 110 – auch das Geschichtsbewusstsein der Bürger gefördert werde.

Bürgermeisterin Elke Oelmann gratulierte dem Ver-

ein im Namen von Rat und Verwaltung des Fleckens Barnstorf und übermittelte die Glückwünsche des verhinderten Samtgemeindebürgermeisters Jürgen Lübbers. „Für mich ist das Meyer-Köster-Haus eine Stätte der Begegnung, des Lernens und Entdeckens, der Kultur und der Bewegung“, belegte Oelmann anhand von eigenen Erfahrungen. Und weiter: „Dieses Haus, dieses Gelände, erinnert an die Vergangenheit, ist aber gleichzeitig gelebtes Miteinander der Generationen im Hier und Jetzt und wird es auch in der Zukunft noch sein.“ Die Bürgermeisterin würdigte auch das ehrenamtliche Engagement. Mit persönlichem Einsatz werde

hier mit Freude und Spaß Geschichte lebendig gemacht. „Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft. Macht weiter so!“

Elke Oelmann hatte ein originelles Geschenk mitgebracht, das sie gemeinsam mit ihrem Mann Jörg überreichte: einen Wäschestampfer aus längst vergangenen Zeiten. Damals erleichterte dieses „Wunder der Zukunft“ die Reinigung der Kleider, was sonst einen echten Kraftakt darstellte. Nun findet dieses gute Stück seinen Platz auf dem Museumsgelände – und nicht auf dem Müll.

Im Obergeschoss des Meyer-Köster-Hauses wurde zur Feier des Tages die Ausstellung „25 Jahre Heimatverein Samtgemeinde Barnstorf“ eröffnet. Dort wurden regionale wie auch überregionale Ereignisse aus dem Gründungsjahr dokumentiert. Um diese Ausstellung kümmerten sich vor allem Jürgen Rattey, Herbert Berner und Werner Ciglasch. Große Hilfe bekam das Trio von der ehrenamtlichen Gemeinde-Archivarin Renate Kunstmann.

Nach der Feierstunde mit geladenen Gästen am Sonnabend wurde die Ausstellung am Sonntag erstmals für die Öffentlichkeit geöffnet. In den kommenden Wochen haben interessierte Bürger gleich mehrfach die Möglichkeit, einen Blick auf die Geschichte des Heimatvereins zu werfen. Die Ausstellung kann an vier Sonntagen (19. und 26. Oktober, 2. und 9. November) besichtigt werden.